



## **Geschäftsführung Bauausschuss**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443  
Fax : (0221) 221 - 24447  
E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 23.09.2013

### **Auszug**

#### **aus dem Entwurf der Niederschrift der 23. Sitzung des Bauausschusses vom 23.09.2013**

#### **öffentlich**

##### **5.5 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Morkener Straße 20, 50767 Köln - Heimersdorf und Abbruch des bisherigen städtischen Sozialhauses - Baubeschluss - 2920/2013**

Unter Verweis auf einen Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses, wonach eine möglichst gute Ausrichtung der Gebäudestellung städtischer Gebäude nach der Sonne zu prüfen sei, stellt RM Brust fest, dass dies hier offensichtlich nicht zum Tragen komme, obgleich es seiner Einschätzung nach möglich sei. Er bittet um Auskunft, ob dies mit der geforderten Anzahl von 16 Stellplätzen zusammenhänge; wenn ja, rege er an, hier aufgrund der Neuerungen in der Landesbauordnung nach zu verhandeln. Eine geringere Anzahl von Stellplätzen gebe das Bauordnungsrecht nicht her, so Herr May, Vertreter des Amtes für Wohnungswesen. Eine günstigere Gebäudeausrichtung sei an der bestehenden Grundstruktur gescheitert, die vorgegeben gewesen sei.

SE Tempel fragt nach, warum die geplante Bauzeit einen Zeitraum von 26 Monaten (Beginn 05/2014, Bezugsfertigkeit 06/2016) einnehme. Herr May macht diesbezüglich auf Erfahrungswerte im Zusammenhang mit städtischen Ausschreibungsverfahren aufmerksam. Auf Nachfrage sagt Herr Ferber, Leiter des Amtes für Wohnungswesen, zu, den Terminplan vorzulegen bzw. nachzureichen.

Anschließend folgt, die Beiträge unter TOP 5.4 aufgreifend, eine Diskussion hinsichtlich möglicher eigentumsrechtlicher Änderungen (z. B. GbR oder Verkauf an die GAG) mit der Zielsetzung, neue bzw. aktuelle Fördersummen einstreichen zu können. Herr Ferber weist auf mögliche Risiken im Zusammenhang mit eigentumsrechtlichen Änderungen sowie auf mögliche weitere zeitliche Verzögerungen verbunden

mit Baukostensteigerungen hin und macht auf den hohen Unterbringungsbedarf aufmerksam.

Herr Ferber informiert, dass es nicht möglich gewesen sei, die Förderkonditionen für die Objekte an die neuen, besseren Konditionen anzupassen und sagt abschließend zu, den Sachverhalt in rechtlicher Hinsicht und in Bezug auf die Abstimmungen mit dem Land darzustellen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt